

# Modellbaufreunde feiern gelungenen Start ins Vereinsleben

HATZENBÜHL: Flugmodellclub vor 25 Jahren gegründet – Ausstellung im Bürgerhaus – „Jedermann-Fliegen“ am 20. Mai



➤ Mit einem gelungenen Jubiläumsabend feierte der Hatzenbühler Flugmodellclub im Bürgerhaus sein 25-jähriges Bestehen. Bruno Rühm, der seit 1986 an der Spitze des Clubs steht, und Manfred Werling, der seit der Gründung dem Vorstandsteam angehört, ließen die Vereinsgeschichte Revue passieren.

Treibende Kraft bei der Vereinsgründung im Oktober 1976 im Gasthaus „Zur Einigkeit“ war in Anwesenheit von 19 Modellfliegerfreunden Karl Meyer, der den Club bis 1979 tatkräftig führte. Auf seine Initiative hin wurde im August 1975 ein Wiesengelände nahe der Leistenmühle zwischen Hatzenbühl und Erkenbach gepachtet, das heute noch als „Fluggelände“ dient. Auf Grund der stetigen Mitgliederentwicklung schloss sich der FMC im Februar 1978 dem Deutschen Modellfliegerverband an. Von September 1979 bis Februar 1986 fungierte Herbert Wänstel als „Chefpilot“, der aus beruflichen Gründen von Bruno Rühm abgelöst wurde.

Im Verlauf von 25 Jahren entwickelte sich im Flugmodellclub eine breite Vielfalt von Modellsportaktivitäten, bei denen sich die Akteure zahlreiche Meistertitel im In- und Ausland sicherten. Derzeit sind 37 Clubmitglieder im

Alter von 14 bis 70 Jahren in vielen Modellfluggparten wie zum Beispiel Motor-, Segel, Elektroflug bis hin zum Großmodell und Hubschrauber aktiv.

Beim Jubiläumsabend wurden von den ursprünglichen Gründungsmitgliedern mit Urkunde und einem Ehreneller von Vorsitzenden Rühm geehrt: Karl Meyer, Armin Frech, Karl Stauder, Herbert Wänstel und Manfred Werling. Die Glückwünsche des Deutschen Modellfliegerverbandes überbrachte Gebietsbeauftragter Fred Blum. Er würdigte die Arbeit der Hatzenbühler Modellflieger. Jubiläumssprache gab es von befreundeten Flugmodellclubs aus Gommersheim, Rülzheim, Bad Bergzabern, Freckenfeld und Offenbach.

Anlässlich seines Jubiläums arrangerierte der Flugmodellclub unter der Regie von Bruno Rühm und Manfred Werling im Bürgerhaus eine Flugmodell-Ausstellung. Sie vermittelt einen repräsentativen Querschnitt der technischen Entwicklung in allen Sparten des Modellflugs und ließ die Herzen der großen und kleinen Modellbauer höher schlagen. Rund 60 Flugmodelle der Clubmitglieder füllten den Saal. Als Blickfang waren auf der Bühne sechs originalgetreue Segelflugmodelle mit drei und vier Metern Spannweite aufgebaut. Als kleinstes Exponat

wurde ein Stahlfugmodell mit 29 Zentimeter Spannweite und fünf Gramm Gewicht von Hans-Peter Wagner präsentiert. Angeregt von einem Gummimotor zog es im Saal seine Kreise. Beeindruckend auch die flugfähigen Großmodelle, wie der zweimotorige „Condor 2“, Flügellänge, Spannweite 3,75 Meter, Gewicht 18 Kilogramm, und der sechsmotorige Großraumtransporter „ME 232 Gigant“ mit 5,50 Meter Spannweite. Die Clubmitglieder Armin und Bruno Frech bauten diese Modelle in über 900 Stunden Arbeit zum Teil aus Obst- und Salatstücken originalgetreu nach. Weitere Prachtstücke der Ausstellung waren die in der Luft erprobten Tief-, Hoch- und Doppeldecker Segler, Kunstflug- und Verkehrsmaschinen, verschiedene Hubschraubertypen sowie einige Kampfflugzeuge des Ersten Weltkrieges. Auch Auto- und Schiffsmodelle legten Zeugnis des Bastertüchles ab. (w)

## INFO

— Sonntag, 6. Mai, Segelwettbewerb;  
— Sonntag, 20. Mai, „Jedermann-Fliegen“ auf dem Übungsgelände in der Nähe der Leistenmühle; Erwachsene und Jugendliche können an diesem Tag unter Aufsicht Flugmodelle selbst steuern.

Rund 60 Flugzeugmodelle lockten am Sonntag viele Interessierte ins Bürgerhaus.

— FOTO: ÖCHSENREUTHER